

# Ein Hund aus zweiter Hand

Tipps und Infos



DEUTSCHER  
TIERSCHUTZBUND E.V.

# Inhalt

Lernen Sie Ihren Hund richtig kennen	04
Checkliste Charakter	06
Die wichtigsten Regeln des Zusammenlebens	08
So bleibt Ihr Hund fit und gesund	12
Erziehung mit leichter Hand	16
Fördermitgliedsantrag	21

## Liebe Hundefreundin, lieber Hundefreund,

Sie können stolz darauf sein, einem Hund aus zweiter Hand eine neue Chance zu geben. Denn immer mehr ausgesetzte, verlassene und zu Unrecht verunglimpfte Vierbeiner warten in den Tierheimen des Deutschen Tierschutzbundes auf ein endgültiges Zuhause.

Zumindest wenn der neue Partner an Ihrer Seite kein Welpen mehr ist, hat er bereits ein gutes Stück Leben hinter sich und mindestens einmal eine Beziehung aufgebaut, die plötzlich abbricht. Doch keine Sorge. Die Mitarbeiter\*innen im Tierheim haben ihn sehr gut auf das Leben in einer neuen Familie vorbereitet. Und sie werden auch Ihnen helfen, wenn unvorhergesehene Probleme auftauchen oder Sie einfach einen Rat brauchen. Mit einem Hund aus zweiter Hand glücklich zu werden ist leicht. Denn sowohl Sie als auch Ihr Schützling haben den festen Willen, sich aneinander zu gewöhnen. Die wichtigsten Regeln für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Hund finden Sie in diesem Ratgeber. Den ersten Schritt dazu haben Sie ja schon getan.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Hund viele glückliche gemeinsame Jahre. Und ich hoffe, dass noch viele Hundefreund\*innen Ihrem guten Beispiel folgen werden.



Thomas Schröder  
Präsident des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

## Lernen Sie Ihren Hund richtig kennen

Ein Hund aus dem Tierheim ist immer auch einer mit Vergangenheit. Und je mehr Sie über diese wissen, desto schneller klappt das reibungslose Zusammenleben. Viele Fragen nach dem vorherigen Leben, den besonderen Eigenschaften und vielleicht auch nach den Problemen kann Ihnen das Tierheimpersonal beantworten. Ihr\*e Tierarzt\*Tierärztin wird Ihnen mit seiner\*ihrer Erfahrung alle Fragen rund um die Gesundheit beantworten; die letzten Geheimnisse müssen Sie jedoch selbst entdecken. In der folgenden Checkliste können Sie alle gefundenen Informationen ankreuzen.



Rasse/Mischung

Geschlecht:  männlich  weiblich

kastriert:  nein  ja

gechippt:  nein  ja Nr.

registriert:  nein  ja

geimpft:  nein  ja

Adresse

Besondere äußere Merkmale:  nein  ja  
welche:

Behandlungsbedürftige Erkrankungen:  nein  ja  
welche:

zu dünn  normalgewichtig  übergewichtig

# Checkliste Charakter

Die nachfolgende Checkliste hilft Ihnen dabei, sich ein Gesamtbild Ihres neuen tierischen Begleiters zu machen. Auch wenn Sie diese nicht auf Anhieb komplett ausfüllen können, weil Sie vieles erst im Laufe der Zeit erfahren, hilft Ihnen die Liste dabei, direkt von Anfang an auf die wichtigsten Dinge zu achten und die richtigen Prioritäten zu setzen. Generell gilt: Ihr Schützling ist nach seinem Umzug stark verunsichert und zeigt sein wirkliches Temperament am Anfang vielleicht noch nicht. Schließlich ist ihm alles fremd – die Umgebung, die Menschen und auch der neue Alltag. Möglicherweise muss er erst einmal auftauen, bevor er sein wahres Wesen zeigt. Doch gerade in den ersten Tagen, wenn Ihr vierbeiniger Partner versucht, sich zu orientieren, steht er Verhaltensänderungen aufgeschlossener gegenüber als später.

## Wesensmerkmale (bitte im Tierheim ausfüllen lassen)

- |                                     |   |   |
|-------------------------------------|---|---|
| <input type="checkbox"/> gelassen   | <input type="checkbox"/> ängstlich      | <input type="checkbox"/> sehr temperamentvoll   |
| <input type="checkbox"/> lebhaft    | <input type="checkbox"/> besonnen       | <input type="checkbox"/> misstrauisch           |
| <input type="checkbox"/> fröhlich   | <input type="checkbox"/> aufgeschlossen | <input type="checkbox"/> stürmisch              |
| <input type="checkbox"/> frech      | <input type="checkbox"/> freundlich     | <input type="checkbox"/> verschmust             |
| <input type="checkbox"/> ernsthaft  | <input type="checkbox"/> zurückhaltend  | <input type="checkbox"/> verspielt              |
| <input type="checkbox"/> ruhig      | <input type="checkbox"/> lauffreudig    | <input type="checkbox"/> beim Futter wählerisch |
| <input type="checkbox"/> bellt viel | <input type="checkbox"/> schweigsam     | <input type="checkbox"/> verfressen             |
| <input type="checkbox"/> friedlich  | <input type="checkbox"/> wachsam        | <input type="checkbox"/> leicht erregbar        |
| <input type="checkbox"/> sportlich  | <input type="checkbox"/> guter Appetit  |   |

## Sozialverhalten

an Kleinkinder gewöhnt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
an Jugendliche gewöhnt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Fremden gegenüber freundlich	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
freundlich zu Artgenossen gleichen Geschlechts	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
des Gegengeschlechts	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
freundlich zu Welpen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
freundlich zu Katzen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
neigt zum Jagen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
liebt Wasser	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
kennt die Großstadt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
liebt Auto fahren	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
kann allein gelassen werden	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
hat ein Wesenstest-Zertifikat	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Erziehungsstand

ist leinenführig	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
kommt auf Ruf	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
geht bei Fuß	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
kennt einfache Hörzeichen wie „Sitz“, „Platz“ und „Bleib“	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
hat eine solide Ausbildung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
apportiert	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

# Die wichtigsten Regeln des Zusammenlebens

In den ersten Tagen und Wochen, wenn Sie und Ihr Hund sich näher kennenlernen, erwartet der Vierbeiner von Ihnen und Ihrer Familie ganz klare Signale. Als sehr soziales Tier möchte er seinen Platz innerhalb der neuen Lebensgemeinschaft finden, sich so schnell wie möglich mit dem Tagesrhythmus der Seinen, mit ihren Vorlieben und Abneigungen vertraut machen. Er beobachtet Sie, die Menschen, die mit Ihnen leben, und die anderen Tiere im Haus ganz genau. Je deutlicher Sie ihm zu verstehen geben, was Sie von ihm erwarten, desto schneller wird er sich in sein neues Sozialgefüge einleben. Ganz wichtig in den ersten gemeinsamen Wochen ist konsequentes Verhalten. Erlauben Sie dem neuen Familienmitglied nichts, was es auch später nicht tun soll. Jetzt, wenn Ihr Hund noch sehr unsicher ist, können Sie unerwünschtes Verhalten durch Ignorieren reduzieren oder Tabus durch ein souveränes, ruhiges „Nein“ für immer festlegen. Es ist wichtig, dass Sie und Ihre Familie bei dieser Vorgehensweise an einem Strang ziehen.

Zeigen Sie dem Vierbeiner, wo sein Körbchen oder seine Decke sind, machen Sie ihn mit den Kindern im Haushalt oder in der Nachbarschaft bekannt, üben Sie – vorsichtshalber an der Leine – ein Zusammentreffen mit Katzen oder Hunden, die bei Ihnen oder ganz in der Nähe leben. Ein gerade erst zugezogener Hund zeigt noch kein Revierbewusstsein und akzeptiert leichter, was er vorfindet. Das kann sich aber bald ändern, wenn er ein „Zuhause-Gefühl“ entwickelt hat. Eine wichtige Hilfe für jeden Hund sind Regeln, an die er sich halten kann. Versuchen Sie, morgens immer um die gleiche

Zeit mit ihm Ihre gemeinsame Runde zu drehen, geben Sie ihm seine Mahlzeiten möglichst immer um die gleiche Zeit am gleichen Ort und führen Sie regelmäßige Schul- und Spielminuten ein. Die innere Uhr des Hundes stellt sich dann automatisch auf Ihren Tagesrhythmus ein. Von Anfang an sollten Sie Ihren Freund auch täglich für kurze Zeit allein lassen, damit er das als normal einordnet. Wenn er die Wartezeit ohne deutlichen Protest wie Jaulen, Unsauberkeit oder Zerstörungswut überbrückt, belohnen Sie ihn bei Ihrer Rückkehr. Auch Autofahrten sollten Sie von Anfang an mit ihm unternehmen.

### Wichtiges Zubehör

- ein zugluftfreier Schlaf- und Ruheplatz
- ein fester Futterplatz
- ein immer frisch gefüllter, rutschfester Wassernapf
- Halsband oder Geschirr und Leinen (kurz und lang)
- zahnfreundliches Spielzeug, Kauartikel
- Pflegeutensilien wie Bürste und Kamm



## Spielregeln

- Wann ein Spiel beginnt und endet, bestimmen immer Sie.
- Zwei Stunden vor und unmittelbar nach temperamentvollem Spielen darf der Hund keine Mahlzeit zu sich nehmen.
- Wenn ein Spiel zu heftig wird, brechen Sie es sofort ab.
- Beenden Sie jedes Spiel, bevor Ihr Hund die Lust daran verliert oder Erschöpfungsanzeichen zeigt.
- Wenn Kinder mit Ihrem Hund zusammen sind, sollten sie niemals ohne Aufsicht sein.

## Auslaufregeln

- Bleiben Sie sofort stehen, wenn Ihr Hund an der Leine zieht oder die Richtung vorgeben möchte.
- Lösen Sie die Leine erst, wenn er „Sitz“ befolgt hat, und lassen Sie ihn nur nach einem Signal frei laufen.
- Wenn er sich weiter als fünf Meter entfernt, rufen Sie ihn sofort zu sich, bevor er wieder laufen darf.
- Beenden Sie niemals einen Spaziergang unmittelbar, nachdem der Hund sich gelöst hat.
- Zeigen Sie deutlich Freude und belohnen Sie Ihren Hund, wenn er von sich aus immer wieder zu Ihnen kommt.
- Lassen Sie ihn niemals ohne ein Signal eine Straße überqueren, sondern immer am Bordstein sitzend oder stehend warten.



- Lassen Sie ihn regelmäßig frei mit Artgenossen spielen.
- Machen Sie ihn an der Leine mit Passant\*innen, Radfahrer\*innen, Jogger\*innen und Kinderwagen vertraut.

# So bleibt Ihr Hund fit und gesund

Wahrscheinlich hat Ihr Hund, wie so viele, die in einem Tierheim auf ihre neuen Halter\*innen gewartet haben, bereits einen gründlichen tierärztlichen Check hinter sich. Er wird geimpft, oft auch gegen Parasiten behandelt und mit einem Chip versehen sein. Jetzt liegt es an Ihnen, Ihrem Freund durch gesunde und artgerechte Ernährung, regelmäßige medizinische Betreuung und liebevolle Pflege ein gesundes, langes Leben zu ermöglichen.

## Die richtige Ernährung

Wie viel Futter ihr Hund zu sich nehmen sollte, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Zusammensetzung des Futters spielt dabei eine entscheidende Rolle. Einfluss auf den individuellen Nährstoffbedarf können aber zum Beispiel auch das Alter des Tieres, sein Gewicht, sein Geschlecht, die Bewegung, eine Kastration oder sein Temperament haben. Im Handel finden Sie Alleinfuttermittel, die auf die verschiedenen Bedürfnisse Ihres Schützlings zugeschnitten sind. Eine grobe Orientierung, wie viel er davon benötigt, steht auf der Verpackung. Sollten Sie sich dafür entscheiden, das Futter für ihren Hund selbst zusammenzustellen, wenden Sie sich am besten an eine\*n auf Tierernährung spezialisierte\*n Tierarzt\*Tierärztin. Indem diese\*r die Rationen genau berechnet, wird Ihr Hund in einem ausgewogenen Verhältnis mit allen notwendigen Nährstoffen versorgt. Zudem kann ein\*e solche\*r Spezialist\*in Sie eingehend über mögliche Vor- und Nachteile bestimmter Fütterungsmethoden beraten. Snacks und Kauartikel sind meist regelrechte Kalorienbomben. Diese sollten Sie Ihrem Vierbeiner also besser nicht geben, denn

Übergewicht kann die Entstehung von Krankheiten begünstigen und im schlimmsten Fall sogar die Lebenserwartung verkürzen. Außerdem ist es wichtig, dass Ihr Hund rund um die Uhr Zugang zu sauberem Wasser hat.

### Was nicht in den Napf darf:

- Rohes Schweinefleisch: Das kann den für Hunde tödlichen Aujeszky-Virus enthalten.
- Tischreste: Diese sind überwürzt und können Magen-Darm-Störungen hervorrufen.
- Knochen: Hierbei sind Verstopfungen und innere Verletzungen möglich.
- Schokolade und Pralinen: Diese können Vergiftungserscheinungen hervorrufen.
- Trauben, Avocados, Zwiebeln: Diese können schwere Gesundheitsprobleme hervorrufen.

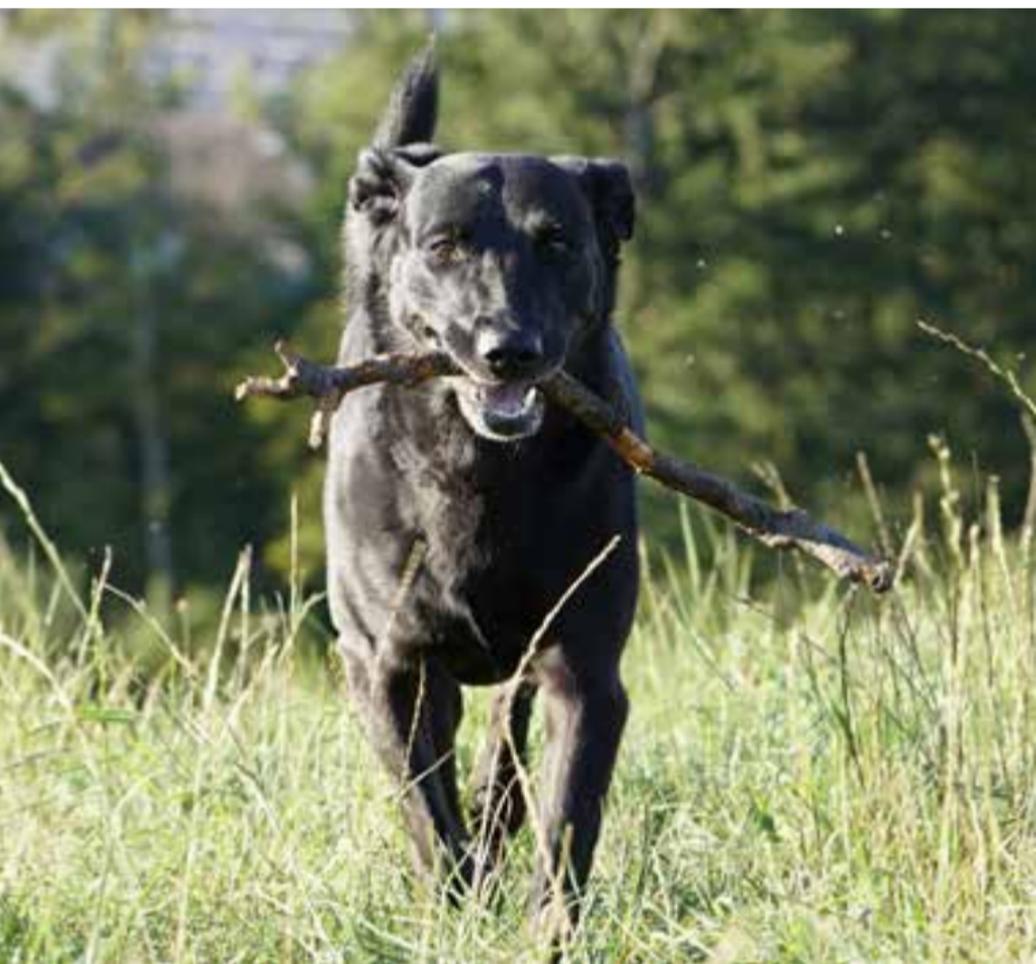
Hinweis: Diese Liste ist nicht vollständig, sondern zeigt nur einige typische Beispiele. Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.tierschutzbund.de/hunde-richtig-ernaehren](http://www.tierschutzbund.de/hunde-richtig-ernaehren)



## Gesundheitsvorsorge

Im Impfpass finden Sie die fälligen Termine für die Folgeimpfungen. Der Impfschutz muss regelmäßig nach Anweisungen des\*der Tierarztes\*Tierärztin aufgefrischt werden. Weil Sie dann ohnehin den\*die Tierarzt\*Tierärztin aufsuchen müssen, sollte er\*sie bei dieser Gelegenheit gleich einen gründlichen Check durchführen und zum Beispiel Ohren, Gebiss und Körpertemperatur Ihres Hundes überprüfen. Außerdem sollte er\*sie Sie beraten, wann welche Wurmkuren nötig sind. Denken Sie auch an Zecken- und Flohprophylaxe. Was die Fellpflege betrifft, genügt es bei den meisten Hunden, wenn Sie ihr Haarkleid einmal pro Woche gründlich durch-



bürsten. Besonders kurzhaarige Tiere brauchen wenig Fellpflege. Doch auch sie genießen die Streicheleinheiten mit einer weichen Bürste oder dem Pflegehandschuh. Bei dieser Gelegenheit können Sie gleich überprüfen, ob die Haut normal und gesund wirkt. Langhaarige Hunde müssen ein- bis zweimal wöchentlich gründlich gekämmt werden, damit ihr Fell nicht verfilzt. Die Krallen sollten Sie regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf mit einer Speziälschere kürzen. Lassen Sie sich das beim ersten Mal von einem\*einer Tierarzt\*Tierärztin zeigen. Wenn Sie dann noch neben einer gesunden Ernährung auf ausreichend abwechslungsreiche Bewegung für Ihren Vierbeiner achten, tun Sie das sowohl für seine Fitness als auch für Ihre eigene Gesundheit.



## Erziehung mit leichter Hand

In puncto Erziehung brauchen Sie bei Ihrem Hund aus zweiter Hand nicht bei Null anzufangen. Was er im ersten Zuhause nicht gelernt hat, das haben ihm meistens die Pfleger\*innen im Tierheim beigebracht. Sie können also auf die bisherige Erziehung gezielt aufbauen. Dennoch müssen Sie damit rechnen, dass Ihr Hund sich nicht immer so verhält, wie Sie es sich wünschen. Schließlich ist er ein Lebewesen mit ganz individuellen Wesenszügen und Erfahrungen. Möglicherweise hat er einiges hinter sich, und das hinterlässt auch beim bravsten Hund Spuren.

Die Zeiten harter Strafen für Fehlverhalten sind glücklicherweise vorbei. Heute wissen wir, dass Lob und Leckerlis motivieren können, während Tadel und Strafen ungute Emotionen hervorrufen und der Bindung von Hund und Mensch schaden. Am einfachsten machen Sie es sich und Ihrem Hund, wenn Sie ihn vom ersten Tag an voll in Ihren Alltag einbeziehen. Gewöhnen Sie sich an, das Verhalten Ihres neuen Familienmitglieds zu „kommentieren“. Alle Hunde haben ein extrem feines Gespür für menschliche Stimmungen und suchen permanent nach Anerkennung. Darum wird auch Ihr Vierbeiner instinktiv wiederholen, was bei Ihnen Begeisterung ausgelöst hat, und meiden, was Sie konsequent ignorieren. Ein bis zwei Wochen lang sollten Sie mit Geduld und Konsequenz viel Zeit investieren. Es wird sich lohnen: Denn damit legen Sie den Grundstein für ein dauerhaft harmonisches Zusammenleben mit Ihrem Schützling.

Appsolut glücklich.



Jetzt kostenlos downloaden  
unter [mein-haustier-app.de](http://mein-haustier-app.de) oder



Laden im  
**App Store**



JETZT BEI  
**Google Play**



## Das soll Ihr Hund lernen:

- An der Leine gehen, ohne zu zerren.
- Ruhig warten, wenn er allein zu Hause oder im Auto ist.
- Personen oder Hunde beim Spaziergang so lange ignorieren, bis Sie ihm eine Begrüßung oder ein Spiel erlauben.
- Auf Ihren Ruf sofort kommen.
- Auf Wunsch „Sitz“, „Platz“ und „Bleib“ ausführen.

## Wichtige Erziehungsregeln:

- Geben Sie niemals ein Hörzeichen, das Sie notfalls nicht durchsetzen können.
- Beginnen und beenden Sie jede „Lernstunde“ mit einer leichten Übung, für die Sie Ihren Hund loben können.
- Üben Sie nie länger als zehn Minuten ununterbrochen. Machen Sie immer Pausen, in denen Ihr vierbeiniger Schüler sich entspannen kann.
- Motivieren Sie Ihren Hund über Lob, ein Spielzeug oder ein Leckerli.
- Falls sich Ihr Hund nicht so verhält, wie Sie es sich wünschen, suchen Sie den Rat eines\*einer erfahrenen Hundetrainers\*Hundetrainerin, bevor Sie experimentieren oder gar aufgeben.

Mehr Infos unter:  
[www.pedigree.de](http://www.pedigree.de)





Zum  
Glück  
wieder  
zurück

Registrieren  
Sie Ihr Tier bei  
**FINDEFIX!**

Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** helfen wir Ihnen 24/7, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

 [www.findefix.com](http://www.findefix.com)

 findefix

 Haustierregister**FINDEFIX**

  
**FINDEFIX**  
Das Haustierregister  
des Deutschen Tierschutzbundes



# Fördermitgliedsantrag

Ich möchte Tieren helfen. Deshalb werde ich förderndes Mitglied im Deutschen Tierschutzbund.

Ich zahle ab Monat

Jahr

jährlich 64,00 €  
oder mehr \_\_\_\_\_ €

halbjährlich 32,00 €

vierteljährlich 16,00 €

monatlich 5,40 €

Vergünstigungen für Schüler\*innen und Studierende,  
Rentner\*innen und Erwerbslose:

jährlich 32,00 €  
oder mehr \_\_\_\_\_ €

halbjährlich 16,00 €

vierteljährlich 8,00 €

monatlich 2,70 €

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Datum, Unterschrift

Coupon bitte abtrennen und einsenden an:

Deutscher Tierschutzbund e.V.,  
Bundesgeschäftsstelle, In der Raste 10, 53129 Bonn

oder werden Sie online Mitglied:

[www.tierschutzbund.de/mitgliedsformular](http://www.tierschutzbund.de/mitgliedsformular)

# SEPA-Lastschriftmandat für Ihre Fördermitgliedschaft

Deutscher Tierschutzbund e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
In der Raste 10, 53129 Bonn  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE83TSB00000030776

Die Mandatsreferenznummer wird vom Deutschen Tierschutz-  
bund separat mitgeteilt.

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Deutschen Tierschutzbund e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Deutschen Tierschutzbund e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Geldinstitut

BIC:

IBAN:

Name, Vorname Kontoinhaber\*in (falls abweichend)

Datum, Ort und Unterschrift (Kontoinhaber\*in)

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Daten nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vertraulich behandeln. Weitere Informationen über unsere Datenschutzbestimmungen erhalten Sie unter: [www.tierschutzbund.de/datenschutz](http://www.tierschutzbund.de/datenschutz)



Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:

### Deutscher Tierschutzbund e. V.

In der Raste 10, 53129 Bonn

Tel. 0228 60 49 6-0, Fax 0228 60 49 6-40

[www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)

### FINDEFIX – Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

Tel. 0228 60 49 6-35

Fax 0228 60 49 6-42

[www.findefix.com](http://www.findefix.com)

Folgen Sie uns auf:



Sparkasse KölnBonn

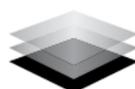
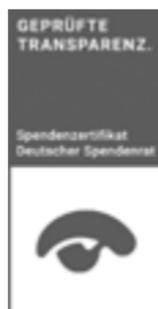
BLZ 370 501 98, Konto Nr. 40 444

IBAN: DE 88 37050198 0000040444

BIC: COLS DE 33

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Gemeinnützigkeit anerkannt.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht. Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet.